

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

Ich bin bereits von Idiotikon-Seite auf die Diskussion auf Wikipedia aufmerksam gemacht worden und konnte mich drum schon etwas vorbereiten auf Ihre Anfrage.

Zuvorderst dies:

Ich kann keine zusätzlichen Facts liefern.

Als erfahrener Flurnamenforscher kann ich einfach meine Gedanken einwerfen.

In der Diskussion auf Wikipedia ist das meiste bereits gesagt:

Die Beleglage scheint klar: Landwasser ist Neutrum, aber in der jüngeren Praxis wird es vielfach als Femininum behandelt.

Dieser Wechsel zum Femininum ist am ehesten als Analogie zu den mehrheitlich weiblichen Bach- und Flussnamen im deutschen Sprachraum zu verstehen.

Genau so hätte ich das auch beschrieben.

Ein Zusatzaspekt vielleicht: Die Feminisierung könnte eine Art Disambiguierung sein: Wenn man im Artikel den Satz liest „Das Landwasser fließt nicht in den Flüelabach“, dann drängt sich leicht die Verwechslung des Flussnamens mit einem Appellativ auf, da „Landwasser“ ja ein scheinbar sprechender Name ist. Gerade Ortsfremde könnten darüber stolpern und sich fragen: Was ist das für ein Wasser? Von welchem Land her fließt das? Das Femininum entschärft dieses mögliche Missverständnis. Vielleicht ist dies ein intuitiver Grund für den Genuswechsel.

Aber Sie merken: Das sind Mutmassungen. Soft facts, keine hard facts.

Genuswechsel oder schwankender Genusgebrauch ist in Namen jedenfalls keine Seltenheit.

Hoffe, gedient zu haben mit meinen Ausführungen – halten Sie mich bitte auf dem Laufenden über die Diskussion.

Beste Grüsse, Markus Gasser

Markus Gasser

Redaktor

Kultur - Literatur - Schnabelweid

Schweizer Radio und Fernsehen

Brunnenhofstrasse 22 8057 Zürich

Telefon direkt (ZH) +41 44 366 15 32

Telefon direkt (BS) +41 61 365 33 13

markus.gasser@srf.ch

www.srf.ch